

Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

die Zeichen stehen auf Sturm:

Täglich werden wir von neuen Meldungen zur Zukunft unseres Gesundheitssystems überrascht, so dass kaum noch ein Überblick zu bekommen ist. Soeben liegt der dritte Arbeitsentwurf zur Gesundheitsreform vor. Die aktuellen Entwürfe, die jedoch dann immer noch nicht im Ministerium, geschweige denn im Kabinett abgestimmt sind, können Sie jeweils von mir zugemailt bekommen. Bitte im Bedarfsfall unter bda-mertens@t-online.de abfordern. Es handelt sich dabei um fast 500 Seiten! Interessant ist derzeit eines daran: Offensichtlich beeindruckt von den Ärzteprotesten ist eine entscheidende Bestimmung zur Umsetzung des neuen Honorarsystems (Vertragsgebührenordnung in Euro) gestrichen worden, nämlich die Vorschrift, dass dies kostenneutral zu erfolgen hat. Praktisch gleichzeitig verkündet Frau Merkel, dass die zu erwartenden Steuermehreinnahmen zur Stützung der Krankenkassen eingesetzt werden sollen.

Der Druck, den die Ärzteschaft bisher aufgebaut hat, muss weiter gehen! Daher der Aufruf des BDA zur Bundesversammlung der niedergelassenen Anästhesisten am 11. November 2006 in Frankfurt am Main unter dem Motto „Wir zeigen der Staatsmedizin die Spritze“. Dieser steht auf der BDA - Homepage. Zusätzlich wird jedes niedergelassene Mitglied des BDA noch per Brief angeschrieben.

Zum Reizthema „ Zahnarztanarkose“ liegt inzwischen die Stellungnahme der KZBV an die KBV vor. Die Stellungnahme ist im geschlossenen Bereich der BDA – Homepage eingestellt. Wie weit der Bewertungsausschuss dies übernimmt, steht in den Sternen. Zu den Leistungen im Rahmen von gastroenterologischen Eingriffen ist eine ähnliche gemeinsame Stellungnahme geplant. Gespräche haben bereits stattgefunden.

Hochinteressant ist die Entwicklung zum § 115 b SGB V, dazu gibt es eine eigene Materialsammlung im geschlossenen Bereich.

Ferner habe ich Ihnen dort eine Sammlung für Sie evtl. interessanter Informationen bereitgestellt. (www.bda.de „Ambulante Anästhesie Aktuell“).

Mit freundlichen, kollegialen Grüßen

Elmar Mertens